

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtankunft: Tagesblatt Rieser, Fernruf Nr. 20.

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Rieser, des Finanzamtes Rieser und des Hauptkollektors Meiken.

Postfachkonto: Dresden 1551, Großenhain Nr. 52.

Nr. 14.

Montag, 18. Januar 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 20 Pfennig durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundsatz für die Bemessung der Anzeigenpreise: die 89 mm breite Reklameweite 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Besondere Tarife, Ermäßigungen und Bedingungen für die Anzeigenpreise sind im Preisverzeichnis zu entnehmen. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Nümann, Rieser; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Rieser.

## Das Ringen um Deutschlands Zukunft. Eine Rede Dr. Stresemanns.

18. Januar. Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann sprach hier gestern abend im Rahmen einer von der Deutschen Volkspartei veranstalteten Reichsgründungsfeier unter Bezugnahme auf die Ausführungen des bayrischen Staatsrats Dr. Schmeitzle, der die Klugheit und Weisheit Bismarcks in der Behandlung der Bundesstaaten gerühmt hatte.

Dr. Stresemann sagte, der Ausdruck Bismarcks: „An einem zufriedenen Bayern und Sachsen liegt mir mehr als an hundert Paragrafen“ gelte auch für die Gegenwart. Nur solle man auch daran denken, daß diese Zufriedenheit ebenfalls nicht durch Paragrafen allein zu erreichen sei, sondern aus jenem Gefühl der Zusammengehörigkeit des Reiches und der in ihm vereinten deutschen Stämme, das uns als das wichtigste Attribut aus dem verlorenen Kriege geblieben sei. Die Aufgabe der Gegenwart sei, in Deutschland das Instrument von Staat und Volk in der Einheit zu erhalten, um es für die Erreichung einer besseren deutschen Zukunft einsetzen zu können. Dazu gehöre eine einheitliche nationale Politik. Wer die nationale Einheit wolle, dürfe nicht zwei Deutschland formen, von denen das eine dem anderen das nationale Empfinden abspiegle.

In seinen weiteren Ausführungen gab Dr. Stresemann eine Darstellung der Grundgedanken, die zum Dawes-Abkommen und zu Locarno geführt hätten. Wer heute die Arbeitslosigkeit, das Elend und die Kreditnot auf das Dawes-Abkommen zurückführe, fähige bemerkt oder unbemerkte die geschichtliche Entwicklung. Denn die frühere Politik der von Deutschland erzwungenen Reparationen aufrecht erhalten worden wäre, hätten wir wahrscheinlich diesen Winter überhaupt nicht überstanden. Ohne das Dawes-Abkommen wäre die deutsche Währung nicht haltbar gewesen. Die Investierung fremden Kapitals in Deutschland sei bei dem Mangel an Sparkapital eine Notwendigkeit und schaffe im übrigen eine Interessengemeinschaft, die auch der deutschen Politik nützlich könne. Weder das Dawes-Abkommen noch Locarno seien endgültige Lösungen für alle Zeiten; aber sie seien wichtige Etappen auf dem Wege zu einem Frieden, unter dem wir allein ebenso wie andere Völker vorwärts kommen könnten. Der Optimismus, der unsere Lage als unverbesserbar ansehe, sei gemessen an der Entwicklung der letzten Jahre, ungerechtfertigt und im übrigen auch geeignet, uns im Ausland zu schädigen, anstatt uns zu nützen. Der wankende Glaube an die endgültige Lösung der Reparationsfrage durch das Dawes-Abkommen sei im übrigen im Ausland gegenwärtig härter verdrückt als im Inlande. Ob Locarno für die weitere Entwicklung des Verhältnisses Deutschlands zu anderen Staaten die Vorteile bringe, die davon erwartet werden, könne in dieser Stunde von niemandem gesagt werden. Die Räumung der nördlichen Rheinlande solle man nicht nur vom Standpunkte der dadurch geschafften Erleichterungen für diesen Teil des besetzten Gebietes, sondern vom geschichtlichen Gesichtspunkte der damit folgenden Ersäuberung und Wendung der einst von Joch und Klemmeau betriebenen Rheinlandschaft würdigen. Man könne wohl betonen, daß die Aufhebung des Delegierteninstanz, die in Aussicht gestellte weitgehende Verminderung der Gendarmerie und viele anderen Erleichterungen ebenso anerkannt seien, wie die deutsche Regierung keinen Zweifel darüber lassen könne, daß sie eine Lösung der Frage der Stärke der Besatzungstruppen in der vom „Daily Telegraph“ angegebenen Stärke nicht annehmen könne.

Dr. Stresemann bezeichnete dann das Eintreten Deutschlands für die deutschen Minderheiten in Europa als eine Pflicht des Deutschen Reiches. „Wir werden, so schloß Dr. Stresemann, weiter kämpfen müssen, Tag für Tag und Schritt für Schritt; aber ein Recht, diese Politik zu kritisieren, hat nur der, der andere Wege zu weisen vermag. Wer das nicht kann, aber jede Aktivität lähmt, würde unsere auswärtige Politik zu jener passiven Planlosigkeit verurteilen, die Bismarck mit Recht als untragbar für ein Land in Deutschlands Lage schon zu Zeiten erklärt hat, da diese Lage besser gewesen ist als die, in der wir leben.“ Die Versammlung spendete dem Redner stürmischen Beifall.

## Stürmische Beamtendemonstrationen in Paris.

Paris. Die gewerkschaftlich organisierten staatlichen und städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter hatten gestern nachmittag eine Kundgebung anberaumt, um für die Erhöhung ihrer Gehälter entsprechend der Entwertung des Franken einzutreten. Die Kundgebung ist am Sonntagabend verworren worden. Trotz diesem Verbot und trotz freudigem Regen versammelten sich auf dem Concordienplatz gestern nachmittag etwa 4000 Manifestanten. Ein starkes Aufgebot von Polizei und Republikanischer Garde wurde bereitgehalten. Als die Manifestanten einen Zug bilden wollten, rief die Polizei ein. Es kam zu mehreren Zusammenstößen, in deren Verlauf einige Polizeibeamte leicht verletzt wurden. Es gelang dem Sicherheitsaufgebot jedoch, die Demonstranten zu zerstreuen.

Paris. (Funknachricht.) Die gestern im Verlaufe der Kundgebungen der staatlichen und städtischen Arbeiter und Beamten in Paris von der Polizei festgenommenen vier Personen wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder entlassen. Im ganzen sind bei den Zusammenstößen zwischen Manifestanten und Polizei 16 Polizeibeamte leicht verletzt worden.

## Schritte in der Regierungsbildung.

### Hoffnung auf Einigung.

18. Januar. Die Besprechung am Sonntagabend nachmittag war um 7 1/2 Uhr zu Ende, ein Abschluß jedoch noch nicht endgültig erzielt. Über das Ergebnis wurde von zehntägiger Stelle mitgeteilt: Die Erörterungen zwischen dem mit der Bildung einer neutralen Regierung der Mitte beauftragten Reichsfanzler Dr. Luther und den Vertretern der Zentrumspartei, der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Demokratischen Partei und der Bayerischen Volkspartei sind heute nachmittags zu Ende geführt worden.

Der Reichsfanzler hat am Sonntag vormittag dem Herrn Reichspräsidenten Bericht erstattet und die Besprechungen mit einzelnen Persönlichkeiten fortgesetzt. Es darf damit gerechnet werden, daß im Laufe des Montags sämtliche Grundlagen für die endgültige Entscheidung vorliegen.

In der achten Abendstunde wurde im Reichstag folgende Ministerliste

als wahrscheinlich genannt:  
Reichsfanzler: Dr. Luther,  
Außenminister: Dr. Stresemann,  
Innenminister: Dr. Koch,  
Wirtschaft: Dr. Brücker,  
Finanzen: Dr. Reichhold,  
Arbeit: Dr. Brauns,  
Ernährung: Dr. Popp,  
Verkehr: Dr. Rohne,  
Post und Telegraphie: Dr. Marx,  
Polizei: Dr. Stinckel,  
Reichswehr: Dr. Götter.

### Fortsetzung der Besprechungen.

18. Januar. Für Montag nachmittag 6 Uhr ist eine neue Besprechung Luthers mit den Fraktionsvorsitzenden vereinbart, in der die Fraktionsbeschlüsse mitgeteilt und die Zustimmung zu der Ministerliste formell erteilt werden sollen. Unmittelbar darauf wird Dr. Luther sich zum Reichspräsidenten begeben, um die Ernennung der neuen Reichsministerien vorzutragen zu lassen.

Weiter ist vorgesehen, daß die

### erste Sitzung des neuen Kabinetts,

in der die Regierungserklärung beraten werden soll, am Dienstag stattfindet. Am Mittwoch soll die Vorstellung der neuen Regierung im Reichstag erfolgen. Der für das Reichswirtschaftsministerium vorgesehene Direktor des H. Schaaffhausenschen Bankvereins in Köln, Geheimrat H. G. G. ist zur persönlichen Aussprache mit Dr. Luther nach Berlin berufen worden.

### Fraktionsitzungen.

Berlin. (Funknachricht.) Im Reichstag traten heute die Fraktionen der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei um 11 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. Der Fraktionsvorsitzende der Bayerischen Volkspartei nicht man entscheidende Bedeutung bei. Die Fraktionen des Zentrums und der Demokraten treten erst um 7 Uhr abends zusammen. Die Besprechungen des Reichsfanzlers Dr. Luther mit den Parteiführern werden um 6 Uhr weitergeführt.

(Weitere Meldungen an anderer Stelle.)

## Ein neuer wirtschaftlicher Ausschuss.

18. Januar. Dem Reichstag und dem Reichswirtschaftsrat ist ein Gesetzentwurf über die Bildung eines Ausschusses zur Untersuchung der Erzeugungs- und Abgabebedingungen der deutschen Wirtschaft (Erzeugungs-Gesetz) vorgelegt worden. Die Vorlage verdankt ihre Entstehung mehrfachen Anregungen aus dem Reichstag, dem Reichswirtschaftsrat und dem Verein für Sozialpolitik. Der kurze Entwurf regelt in der Hauptsache die Zusammensetzung, die Befugnisse, die Arbeitsweise des Ausschusses sowie die Rechte und Pflichten seiner Mitglieder. Der Ausschuss soll aus 24 bis 30 Mitgliedern bestehen. Je acht werden vom Reichstag, vom Vorstand des Reichswirtschaftsrats und von der Regierung vorgeschlagen, wobei Reichstag und Reichswirtschaftsrat nicht auf den Kreis ihrer Mitglieder beschränkt sind. Sechs weitere Mitglieder können für bestimmte Zeit oder für einzelne Beratungen durch den Ausschuss selbst hinzugezogen werden. Der Ausschuss soll das Recht haben zur Einholung von Auskunft über wirtschaftlich bedeutsame Tatsachen, zur eidlichen oder uneidlichen Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen, zur Beschäftigung von Beamten und zur Einsicht von Geschäftsbüchern. Die Ausübung dieser Befugnisse steht dem Vorsitzenden oder einzelnen von ihm damit beauftragten Mitgliedern zu. Zur Vorbereitung der Erhebungen ist die Einsetzung von Unterausschüssen vorgesehen, von denen einer, dem mindestens 10 Mitglieder angehören müssen, die vom Verein für Sozialpolitik angeregt Untersuchung der Arbeitszeit und Arbeitsleistungsfrage in Angriff nehmen wird. Auskunft und Unterausschüsse sollen in der Regel öffentlich verhandeln, jedoch ist die Möglichkeit des Ausschusses der Öffentlichkeit vorzuziehen. Den Mitgliedern des Ausschusses wird das Recht der Immunität verliehen, ferner die Pflicht zur Verschwiegenheit in Bezug auf vertraulich zu behandelnde Tatsachen aufgelegt. Verletzung dieser Pflicht soll auf Antrag mit Geldstrafe und mit dem Ausschluss des betreffenden Mitgliedes geahndet werden.

Der Entwurf wird nach den Beratungen des Reichswirtschaftsrats und Reichstags alsbald dem Reichstag zugehen.

## Schwere Gasexplosion in Berlin.

### Bis jetzt 9 Tote, viele Verletzte.

Berlin. (Funknachricht.) Heute früh gegen 6.15 Uhr ereignete sich in dem Hause Nr. 12 eine gewaltige Gasexplosion. Ein Teil des vierstöckigen Gebäudes, die ganze Ostseite, stürzte zusammen, die Bewohner mit ihrer ganzen Wohnungseinrichtung unter sich begräbend. Bisher wurden 10 Personen mehr oder weniger schwer verletzt geborgen und dem Noabiter Krankenhaus zugeführt. Ein 27-jähriges Kind wird noch vermisst. Feuertreuer und Rettungssamt sind fieberhaft mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, die sich sehr schwierig gestalten, da der Einsturz eines weiteren Teiles des Hauses droht. Die Explosion erfolgte mit einer furchtbaren Detonation, alle Fenster scheibeln in der Umgebung wurden zertrümmert. Branddirektor Gemp und der Direktor des Rettungsamtes Dr. Frank begaben sich sofort zur Unfallstelle, um die Rettungsarbeiten zu leiten.

Berlin. (Funknachricht vom 10. Uhr.) Bei der Gasexplosion im Hause Nr. 12, nicht 12, wurde auch in einem Seitengebäude ein Gasbehälter entzündet und floh in die Luft. Die ganze Straße bietet ein Bild der Zerstörung. Sämtliche Fensterscheiben sind zertrümmert, die Fensterrahmen herausgerissen. Ein Goldschmied wurde umgeworfen und vollständig zertrümmert. Die Detonation wurde trübsamit gehört. Von 20 Verletzten sind im Krankenhaus bereits 7 gestorben. Die Leichen eines Feilenhändlers und eines 2-jährigen Kindes liegen noch unter den Trümmern. Bisher haben sich außerdem 15 Leute als leicht verletzt gemeldet. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion ist noch im Gange.

Berlin. (Funknachricht vom 11. Uhr.) Von dem in das Noabiter Krankenhaus eingelieferten, bei der Gasexplosion in der Kirchstraße verletzten Personen konnten bisher 8 namentlich festgelegt werden. Die Leichen des Feilenhändlers, in dessen Geschäft die Explosion erfolgte und des Kindes konnten immer noch nicht geborgen werden.

Berlin. (Funknachricht vom 2. Uhr.) Die Explosion im Noabit hat bis gegen 10 Uhr, soweit festgestellt werden konnte, 9 Tote gefordert. Unter den Toten befindet sich auch ein Walfant, der von einem Mauerstein auf der Straße erschlagen wurde. Im Krankenhaus fanden 33 Verletzte Aufnahme, darunter 20 Schwerverletzte. Eine große Anzahl Personen, darunter drei kleine Kinder werden noch vermisst.

Berlin. (Funknachricht.) In der 25 Häuser zählenden Kirchstraße ist fast keine Scheide ganz geblieben. Besonders die der Explosionsstätte gegenüberliegenden Geschäfte haben schwer gelitten. Die Waren wurden vollständig vernichtet bez. beschädigt. Die Feuerwehre mußte gegen 11 Uhr ihre Aufräumarbeiten einstellen, da jedes Augenblick weitere Einstürze befürchtet werden müssen. Die ganze linke Ecke des Hauses ist bis zum 4. Stockwerk zusammengebrochen. Die in die Tiefe gestürzten Zimmer sind sämtlich schlammig, woraus sich auch die große Zahl der Toten und Verletzten erklärt. Die Mieter des betroffenen Hauses sind fast durchweg kleine Leute, die sich meist durch Vermieten ernähren. Es scheint nunmehr sicher zu sein, daß das Unglück durch Explosion eines Tralles Benzin veranlaßt worden ist. Unter den Trümmern sollen auch noch zwei Frauen liegen.

## Die Lage im Finnischen Meerbusen.

Berlin. (Funknachricht.) Das Linien Schiff Gessen hat bei dem gemeldeten Vorstoß westlich Hogland einen Geleitszug getroffen, der aus 4 Eisbrechern und 8 Dampfern bestand. Der Geleitszug ist überraschend schnell vorwärts gekommen, da die Russen nunmehr mit 5 Eisbrechern arbeiten. Im Geleitszug befinden sich: Clara Wilmensfeld, Hans Leonhardt, Wihla, Abingold, Hornsee und drei Russen. Gessen hat heute morgen an das Notor Schiff Hans Leonhardt Protokoll abgegeben, führt es jetzt in freies Wasser und geht dann wieder nach Reval zur weiteren Hilfeleistung.

Reval. Sieben aus dem baltischen befreite Dampfer trafen gestern zusammen mit drei russischen Eisbrechern hier ein. Fünf andere Dampfer kamen in Begleitung des Linien Schiffes Gessen und eines Eisbrechers auf der Fahrt nach Westen im offenen Wasser an Reval vorbei. Der Seeverkehr wird hier ohne Hilfe von Eisbrechern aufrecht erhalten.

## Volksentscheid über die Fürttenabfindung.

Berlin. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat am Sonntagabend in einer Sitzung beschlossen, dem am Dienstag nächster Woche zusammen tretenden Parteivorstand vorzuschlagen, die organisatorische Vorbereitung für einen Volksentscheid über die Fürttenabfindung zu treffen. Der Beschluß wird damit begründet, daß nach der bisherigen Entwicklung der Dinge wenig Aussicht bestehe, im Reichstag eine Lösung zu erzielen, die dem Rechtsempfinden des Volkes einigermaßen entspricht.

Schlitten heraus!

Der Winter meint es in diesem Jahre wirklich gut. Schon mehrmals hat er uns mit dem Laumel...

Es schneit. Der Landmann begrüßt es, wenn Frau Dolle die Betten schüttelt und in glütiger Weise...

Einen unbefruchteten Rauber übt der verschneite Wald auf den Wanderer aus. Es ist so still, so feierlich...

Und das mit Recht. Im Frühling und im Sommer erfreut der Vogel mit seinem frohen Gesang...

Verliches und Sächliches.

Nies, den 18. Januar 1926.

Wettervorhersage für 19. Januar. (Mitgeteilt von der Sächl. Landeswetterwarte zu Dresden.)

Daten für den 19. Januar 1926. Sonnenaufgang 7.55 Uhr. Sonnenuntergang 4.27 Uhr.

Radfahrer-Unfall. Heute morgen in der 9. Stunde stürzte ein Radfahrer bei der Beakreuzung...

Glück im Unglück. Von einem Augenzeugen wird uns berichtet: Wohl selten hat sich dies Sprichwort...

Einbruch in Bahnhof Pausig. Gestohlen wurde in der Nacht vom 16. Januar 1926 aus der Postagentur...

Anstellung eines Fürsorgearztes. Beim Bezirksfürsorgeverband Großenhain ist spätestens bis 1. April 1926 die Stelle eines Fürsorgearztes...

Eine schwere Havarie erlitt auf der Elbe oberhalb Torgau am Wehlinger Sand das Fahrzeug...

— etwa 6000 Berliner Gesamtmeilen — mußte mittels Berliner abgemessen werden.

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

der Handelskammer zu haben. Die künftigen Nummern erscheinen voraussichtlich etwa alle 10 Tage.

Der Preis für ein Stück beträgt 20 Pf.; Bezeichnungen auf regelmäßigen Vorkauf der Stifte sind an die Handelskammer zu richten.

Die Kindererbewegung. Zu den Erziehungsaufgaben der Jugend gehört auch die, daß die geschichtlich bedeutsamen Volkslieder und Chöre nicht mehr...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

Die Kälte des W. O. Dresden. Die am vergangenen Sonntag. Unter bekannter Köpfercher Theaterleitung war nicht wiederzuerkennen...

... Die Not der Arbeitslosen... Die Not der Arbeitslosen... Die Not der Arbeitslosen...

... Ein katholischer Priesterseminar in Sachsen... Ein katholischer Priesterseminar in Sachsen... Ein katholischer Priesterseminar in Sachsen...

... Wiederaufnahme des sächsischen Erzbergbaus... Wiederaufnahme des sächsischen Erzbergbaus... Wiederaufnahme des sächsischen Erzbergbaus...

... Neue Projekte der Zugtelephonie... Neue Projekte der Zugtelephonie... Neue Projekte der Zugtelephonie...

... Der Sachverhalt in der Elbe... Der Sachverhalt in der Elbe... Der Sachverhalt in der Elbe...

... Haderau, Bericht über die Gemeindevorordnetenversammlung... Haderau, Bericht über die Gemeindevorordnetenversammlung... Haderau, Bericht über die Gemeindevorordnetenversammlung...

... Verhau der Erwerbslosen... Verhau der Erwerbslosen... Verhau der Erwerbslosen...

... Rächris, Autounfall... Rächris, Autounfall... Rächris, Autounfall...

... Seuchlich, Sonnabendvormittag... Seuchlich, Sonnabendvormittag... Seuchlich, Sonnabendvormittag...

... Dresden, Der von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommene Arbeiter... Dresden, Der von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommene Arbeiter...

... Dresden, Musikdirektor Selbig... Dresden, Musikdirektor Selbig... Dresden, Musikdirektor Selbig...

... Dresden, Ankunft des Gauklerkönigs... Dresden, Ankunft des Gauklerkönigs... Dresden, Ankunft des Gauklerkönigs...

... Sotland, Das 13jährige Mädchen... Sotland, Das 13jährige Mädchen... Sotland, Das 13jährige Mädchen...

... Sittau, An der Höheren Fachschule... Sittau, An der Höheren Fachschule... Sittau, An der Höheren Fachschule...

... Seizendorf, Um den Vorterriergeinn... Seizendorf, Um den Vorterriergeinn... Seizendorf, Um den Vorterriergeinn...

... Sannewitz, Sonnabend ist schon wieder ein großer... Sannewitz, Sonnabend ist schon wieder ein großer...

... Prieschendorf, Bezirk Dippoldswalde... Prieschendorf, Bezirk Dippoldswalde... Prieschendorf, Bezirk Dippoldswalde...

... Sifopau, Ein plötzlich aufgetretener Wirbelsturm... Sifopau, Ein plötzlich aufgetretener Wirbelsturm...

... Buchholz, In der Nacht zum Freitag brach... Buchholz, In der Nacht zum Freitag brach...

... Sanda i. C., Eine neue Jugendherberge... Sanda i. C., Eine neue Jugendherberge... Sanda i. C., Eine neue Jugendherberge...

... Plauen, Trotz mannigfacher technischer Schwierigkeiten... Plauen, Trotz mannigfacher technischer Schwierigkeiten...

... Plauen, Der Raubmord in Gessell... Plauen, Der Raubmord in Gessell... Plauen, Der Raubmord in Gessell...

... Plauen, Zur Errichtung einer hässlichen Frauenklinik... Plauen, Zur Errichtung einer hässlichen Frauenklinik...

... Dresden, Musikdirektor Selbig... Dresden, Musikdirektor Selbig... Dresden, Musikdirektor Selbig...

### Zur Regierungsbildung.

... Berlin, (Funf Uhr) Um 1/2 Uhr wurden die Verhandlungen... Berlin, (Funf Uhr) Um 1/2 Uhr wurden die Verhandlungen...

... Berlin, Die Deutsche Volkspartei... Berlin, Die Deutsche Volkspartei... Berlin, Die Deutsche Volkspartei...

### Was die Deutschnationalen sagen.

... Berlin, Aus parlamentarischen Kreisen wird dem 'Lokal-Anzeiger'... Berlin, Aus parlamentarischen Kreisen wird dem 'Lokal-Anzeiger'...

# Masken-Kostüme

In fabrikneuer gediegener sowie auch einfacher Qualität, desgleichen neue elegante Damen-Filz-Kostüme finden Sie  
**nur im Kostüm-Verleih-Geschäft Clara Berger**  
 Wilhelmstraße 4. Fernruf 423. Gegründet 1907.

## Eisbahn Klosterkirche.

Montag Dienstag bis Freitag mit Musik.  
 Anfang 8 Uhr.

Mir standen Tränen  
 in den Augen!  
 So etwas Schönes  
 habe ich noch  
 nicht gesehen!

So und ähnlich lauteten die Urteile  
 unserer zahlreichen Besucher, die

### Das Findelkind

Im September vorigen Jahres bei uns  
 gesehen hatten.  
 Auf vielseitigen Wunsch  
 bringen ab morgen Dienstag bis Don-  
 nerstag dieses Filmwerk nochmals.

Ab Freitag bis Sonntag:  
**Der große Gesangs-Film**  
**Weil Du es bist.**



## In Sachen der alten Vorkriegsbanknoten

zweien Tausender, blauen Hundert, 50 und 20 geben wir bekannt, daß unsere Prozesse auf dem Wege zum Reichsgericht sind. Manche wähten schon mit Freuden, daß die Unannehmlichkeit recht still geworden sei und warteten sich im Glauben, daß sie auf einen bösen Traum nicht ameldet zu haben. Grundverfehlt! Der Hauptkassier kommt erst. Wer sich deshalb kein Recht auf Anerkennung und Bezahlung noch sichern will, hat Gelegenheit, dies durch Anmeldung bei der hiesigen Centralstelle:

B. Neumann, Riesa, Schützenstraße 29

zu tun. Eine ist geboten, da die Möglichkeit besteht, daß täglich die Aufnahme als geschlossen erklärt werden muß.

Reichsbankgläubiger-Verband Deutschlands - Gruppe Riesa. -

NB. Die Mitglieder und Interessenten können nun jetzt ab dort das laufend erscheinende Mitteilungsblatt gegen mäßige Kosten entnehmen.

## U. T. Goethestraße 102

Heute letzter Tag:

### „Tornado“.

Ab Dienstag bis Donnerstag das große  
 Kfz-Filmspiel:

### „Ich liebe dich“

nach einer Novelle von U. G. Zeltz.

In der Hauptrolle: Liene Gaid.

Die Presse schreibt: Ein Schauspiel, dessen Handlung flott und frisch durchgeführt, dem stets das rein Menschliche in den Vordergrund geschoben ist und dadurch einen unbeschreiblichen Erfolg bei den Besuchern zu verzeichnen hat.

Vorfürhungen 7 und 9 Uhr.

## Zentraltheater Gröba.

### Marcos schwerster Sieg

heute letzter Tag.

Ab Dienstag bis Donnerstag das mit  
 großem Beifall ausgenommene Filmspiel

### Tornado Entfesselte Gewalten.

Vorfürhungen 7 und 9 Uhr.

In Vorbereitung die große Sensation:

**Rollende Räder, rasendes Blut.**

## Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt morgen Dienstag, am 19. Januar.  
 Restposten von Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern  
 Hemdentuche, Bestüge, Mussoline, Velours, Barochente, Schürzen  
 werden in meinen bekannten Qualitätswaren billigst verkauft.  
**Auf alle Waren meines Warenlagers 10% Rabatt**  
 während des Ausverkaufs

**Spezial-Leinen- und Wäschehaus Adolf Ackermann.**

## Vortrag in Röderau, Waldschlößchen

Dienstag, den 19. 1., abends 8 Uhr:

„Das bedeutendste Zeichen der Zeit“.

Eintritt frei!

## „Sagitta“ = Hustenbonbons

bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh,  
 Verkeimung, rauhem Hals, Erstklappe von  
 Nerven belten empfohlen. Hustenmittel in fester  
 Form. In allen Apotheken erhältlich. — Stets  
 vorrätig: Stadtapotheke Riesa, Apotheke Gröba.  
 Sagitta-Werk Winden SW 2.  
 Verlangen Sie kostenlos die Broschüre unterer Prospekt.



## Eibauer Porter

steht an der Spitze aller Gesundheitsbiere,  
 ist kein Schwarzbier von verhältnismäßig ge-  
 ringem Nährwert, sondern ein äußerst nahr-  
 haftes Extrakt-Bier. Besonderer Vorzug:  
 alkoholfrei

- Blutarme
- Nervenlechwache
- Magenleidende
- Rekonvaleszenten
- Säugende Mütter
- Schlaflosigkeit
- Sportleute u.
- Kinder.

In haben ist es in nachstehenden Verkaufsstellen (Plakate hängen aus) oder direkt durch die Niederlage:

Julius Ehrt, Riesa, Ortsteil Weida, Lange Straße 5.

Barth, Colehaus, Riesa, Hauptstraße

Blüher, Kolonialwaren, Riesa, Schillerstraße

Stinner, „ „ „ „ Wismarstr.

Röhl, „ „ „ „ Meißner Str.

Reiche, „ „ „ „ Parkstr.

Wagner, „ „ „ „ Goethestr.

Wobler, „ „ „ „ Schulstr.

Werner, „ „ „ „ Bettnerstr.

Wöhr, „ „ „ „ Schützenstr.

Wöhr, „ „ „ „ Dittstr.

Wöhr, „ „ „ „ Kleeblattstr.

Wöhr, „ „ „ „ Dübener Str.

Wöhr, „ „ „ „ Streblauer Str.

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Lange Str.

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Wöhr, „ „ „ „ Weida, Wansiger Straße

Sonntag  
**6**  
 Februar

Großer öffentlicher

## Masken-Ball

Höpferaal.

Eintritt für Masken und 2 Mark.  
 Zuschauer (mit Steuer) 2 Mark.

## Vereinsnachrichten

Reunion. Heute keine Singstunde, dafür morgen  
 Freitag das Erscheinen aller Männer erforderlich.  
 Spiel und Sportabteilung. Ab 8.15 Uhr. Riesa.  
 Dienstag Spieler-Versammlung im Bürgergarten.  
 Riesaer Sportverein e. V. Dienstag 8 Uhr im  
 Bürgergarten Verwaltungsausschuss-Sitzung.

## Männergesang, Gröba.

Hauptversammlung

Sonntag, 30. Januar, abends 8 Uhr im Vereins-  
 lokal. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht,  
 Neuwahlen, Verschiedenes. Der Nebamvorstand.

## Hauptversammlung

der vereinigten Beerdigungs-Gesellschaft „  
 „Kantorei und Heimkehr“

findet Mittwoch, 27. Januar 1926, 8 Uhr abends  
 in der Eldterstraße statt. - Vorstands-Sitzung eine  
 Stunde früher. Tagesordnung: 1. Jahresbericht,  
 2. Kassenbericht, 3. Neuwahl, 4. Anträge. Um zahl-  
 reichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand.



Am 25. u. 26. Januar 1926  
 werden wir in Dresden, Hotel  
 zum goldenen Engel, Wildstrüßer  
 Straße 7, anwesend sein, um nach  
 der Natur

## künstliche Augen

für unsere Patienten anzufertigen  
 und einzupassen.  
**F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden**

Im Verwechslungen mit ähnlichen Namen  
 zu vermeiden, bitten wir, auf Namen und  
 Zeit genau achten zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
 nahme durch überaus reichen Blumen-  
 schmuck und ehrendes Geleit beim Heim-  
 gange meiner innigstgeliebten Gattin,  
 meiner guten Mutter, Schwiegermutter,  
 Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Wilhelmine Ermer**

geb. Werner, ragen wir hierdurch allen  
 Verwandten, Nachbarn und Bekannten  
 unser herzlichsten Dank. Insbesondere  
 danken wir Herrn Varrer Guderbey für  
 die trotzlichen Worte am Grabe, sowie  
 den Herren Lehrern von Mündlich und  
 Glaubig für die erhebenden Gesänge.  
 Die aber, liebe Mutter, ruhen wir ein  
 „Ruhe sanft“ und „Gute Nacht“ in Deine  
 stillen Gruft nach.  
 Riesa, 17. Januar 1926.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter,  
 Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter, Schwester und Tante

## Frau Laura Auguste verw. Kühn

geb. Hensel

in ihrem fast vollendeten 79. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetört an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**

Hoyda, Jahnishausen und Prausitz, den 17. Januar 1926.

Die Beerdigung findet, Mittwoch nachmittag 2 Uhr vom  
 Trauerhause aus statt.

## Maisschrot

- geriss. Mais
- Maiskörner
- Gerstenschrot
- Gerste
- Quetschhafer
- Hafer
- Größkorn

garantiert reine Ware

empfehlen stets

zu billigsten Tagespreisen

## Oskar Messe

Obermühle Riesa.

## Gesichts- Ausschlag

Bei  
 Wässern, Flechten  
 verschwinden meist sehr  
 schnell, wenn man den Schaum  
 von Zucker's Patent-  
 Medizinisch-Seife abends  
 eintrüben läßt. Schaum erst  
 morgens abwaschen und mit  
 Zucker-Creme nachtrocknen.  
 Großartige Wirkung von  
 Taufenden bekräftigt. In allen  
 Apotheken, Drogerien, Par-  
 fümerie- u. Getreideläden.

Stadt-Apotheke, Hauptstr. 68  
 Reichs-Apotheke, Schulstr. 1  
 Friedr. Hüttner, Ant.-Drog.  
 C. Förster, Central-Drogerie,  
 H. D. Hennicke, Drogerie,  
 H. Blumh. deln. Paflumerie  
 Thomas & Sohn, Hauptstr. 67  
 G. Koch, Bettendorfer Str. 11  
 H. Otto, Drogerie, Gröba.

## ff. grüne Keringe

täglich  
 blutreinigend,  
**Carl Jäger, Gröba.**

Täglich

## ff. Sprotten

Wd. 70 Wg.

**Ernst Schäfer Nachf.**

## Frische Seefische

einestrocken,  
**Biel, Zethain.**

## ff. Schellfisch

ff. Nabliu.

**Otto Jäger, Röderau.**

Diese Woche genügend  
 täglich frisch eintreffend

## ff. Schellfisch

ff. Nabliu.

ohne Kopf

besonders billig.

**Carl Jäger, Gröba.**

Dienstag früh

## ff. Seefische

frisch aus G.s

**Ernst Schäfer Nachf.**

Täglich

## frische Seefische

**Clemens Bürger.**

## Gasthof Zethain

Morgen Dienstag

**Schlachtfest.**

## Vereinszimmer

an verschied. Tagen der  
 Woche noch zu haben  
**Restaurant Bürgerhof**  
 - Telefon 263. -

20. 1. 26  
 4 Uhr Schw.-Zankf.  
 7 Uhr L. Grad.

## Sonntag früh 9 Uhr

verchied. nach langem,  
 schwerem, geduldig ertra-  
 genem Leiden im 58. Le-  
 bensjahre mein herzlichster,  
 treuer, edler, geliebter  
 Gatte, mein innigstgeliebter  
 guter Vater, unser lieber  
 Bruder, Schwager und  
 Onkel, Herr

## Johann Kirchhof.

In tiefster Trauer  
 Ida Kirchhof und Tochter  
 nebst allen Hinterbliebenen,  
 Riesa, Südstraße 32  
 17. 1. 1926.

Die Beerdigung erfolgt  
 Mittwoch, 1/2 2 Uhr von der  
 Friedhofshalle aus.

Die heutige Nr. umfaßt  
 10 Seiten.











### Der Schuster und Poet.

In Hans Sachs' 500. Todestag, 19. Januar 1926.  
Von E. Prändl.

Wer den Dichter will verstehen, muß in Dichters Lande gehen, sagt ein altes Volkswort. Will man oft nicht von vornherein ein falsches Urteil fällen, so muß man sich nicht nur kritisch, sondern auch zeitlich in die Verhältnisse versetzen, über die man urteilen will. Weil dieser Grundsatz von ihm nicht befolgt wurde, so konnte und mußte einer der Gernegroßen, dessen Ruhm als Dichter schon heute verblaßt ist, während der Stern dessen, über den er sich in einem Spottverse lustig machte, noch in fernem Jetten leuchtet wird, zu dem einseitigen Urteil kommen:

„Hans Sachs ist ein Schuster und Poet dazu.“

Gewiß, Hans Sachs war kein Titan, um die Welt zu erobern. Dazu fehlte ihm das Feuer des Genies, und daran hinderte ihn sein wunderbarer Gleichmut, seine harmlose Gütmütigkeit und seine wichtige Schalkhaftigkeit. Aber auf jeden Fall war er ein bedeutender deutscher Dichter, und wenn man es vom Standpunkt der damaligen Zeit betrachtet, der bedeutendste des 16. Jahrhunderts. Freilich wurde er und sein Werk in den Wirren und der Ausländerzeit des 17. und 18. Jahrhunderts fast völlig vergessen, bis ein viel Größerer als er seine Wiedererweckung zu ewigem Gedächtnis unternommen hat. Im Jahre 1776 erschien in Wielands „Deutschem Merkur“ ein Aufsatz „Hans Sachs' poetische Sendung“ und sein Verfasser war kein Geringerer als Goethe. Seitdem die Bedeutung des Schuster-Poeten erkannt und die Aufmerksamkeit wieder auf ihn gelenkt hat, ist Hans Sachs nicht mehr dem Gedächtnis entschwunden.

Hans Sachs wurde am 5. November 1494 zu Nürnberg, der Hochburg deutschen Bürgertums, deutschen Geistes und deutscher Kunst im Mittelalter als Sohn eines Schneiders geboren. Er wurde für das Schuhmacherhandwerk bestimmt und trat, nachdem er bis 1508 eine „lateinische Schule“ besucht hatte, die ihm zwar keine gelehrte Bildung gab, aber doch den Blick des geistig gewachten Knaben nach den verschiedensten Seiten weitzerte, in die Lehre. Nach der Sitte der damaligen Zeit zog er schon 1510 als „Handwerksbursche“ in die Welt und seine Wanderlust ging zunächst über Regensburg, Passau, Salzburg und Innsbruck. Dort scheint er eine kurze Zeit im Jagdgefolge Kaiser Maximilian I. gewesen zu sein. Bald darauf wanderte er wieder als „Schuhknecht“ über München, Landshut, Würzburg nach Frankfurt (Main). Später ging er als Handwerksbursche durch Weiskalen nach Esenbrück, Paderborn, Leipzig und Erfurt, bis er 1515 in seine Vaterstadt zurückkehrte; wo er sich bald darauf als Meister seines Handwerks niederließ. Sein weiteres, arbeitsreiches Leben verlebte dann wie das eines ehrlichen Bürgers Nürnbergs, in dessen engen Gassen der Gewerbetreibende wohnte. Nach getaner Arbeit fanden sich in dem berühmten kleinen Anbau der Sebaldus-Kirche, dem noch heute erhaltenen „Brotwurstloche“ die Meister zusammen, unter ihnen Albrecht Dürer, Peter Vischer und andere, um bei Bier oder Wein den klugen Worten von Hans Sachs zu lauschen. 1519 verheiratete er sich mit Kunigunde Kreuzer, die ihm sieben Kinder schenkte. Als 1600 seine erste Frau starb, verheiratete sich der schon hochbetagte wenig über ein Jahr später noch mit der jugendlichen Barbara Vischer, deren Schönheit er im Stile der Liebesdichter, gegen den er sonst geeifert hatte, treuherzig pries, zum zweiten Male. Er starb, bis zuletzt dichterisch tätig, am 19. Januar 1576 und wurde, hochgeehrt von seinen Mitbürgern auf dem Johannisfriedhof beerdigt.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr nach Nürnberg hatte sich Hans Sachs der „Singschule“ der Meistersinger in Nürnberg angeschlossen, die durch sein überlegenes Talent und seinen rastlosen Eifer einen unerhörten Aufschwung nahm. Als Mitglied der Singschule entfaltete er nun an eine fast beispiellose Dichtertätigkeit. Die leibliche harmlose und naive Mischung seiner poetischen Bestrebungen erhielt mit dem Fortschreiten der Reformation eine andere Wendung. Schon 1521 befaß er Luthers Schriften, und 1523 gab er seiner Begeisterung für den Reformator in dem Gedichte „Die Wittenbergisch Nachtigall“ Ausdruck und sang später dem Reformator sein „Wach auf, es naht gen dem Tag“ entgegen, wie er überhaupt eine Reihe von Dialogen über die brennenden Fragen der Reformation veröffentlichte. Er stand in den vordersten Reihen der Bewegung und sein Eintreten dafür wäre vielleicht für den friedlichen Lebensgang des Dichters eine Gefahr geworden, wenn nicht die rechtzeitige Entscheidung des Nürnberger Rates für die Reformation den Frieden erhalten hätte.

Beständig wuchs sein Ruf als Dichter. In der Nürnberger Meistersingerzeit stand er an erster Stelle. Seine Fastnachtsspiele und bald auch die Aufführungen größerer von ihm gedichteter Schauspiele; der Druck seiner Lieder und Schwänke und Flugblätter lenkten immer mehr die Aufmerksamkeit auf den poetischen Schuhmachermeister, der fortfuhr, das ganze bunte Spiel der Welt wie er sie verstand,

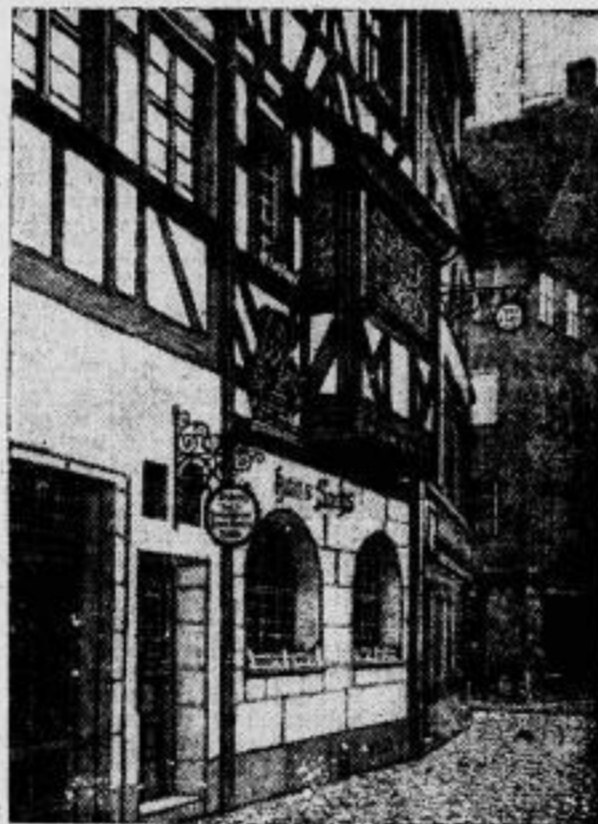


Hans Sachs.

die immer neuen poetischen Gebilde darzustellen. Die Eindrücke seiner Zeit wie seines Lebens wandelten sich ihm auf der Stelle zu poetischem Stoff und seine vollkommene Beherrschung der Sprache und der poetischen Formen seiner Zeit ließ ihn leicht, ja massenhaft, dichterisch tätig sein.

Für seinen Nachruhm meinte Sachs selbst, dem es bei aller Schlichtheit nicht an Ehrgeiz fehlte, durch die große Sammlung seiner poetischen Werke gesorgt zu haben, die er seit 1538 erscheinen ließ. Schon 1534, als er die Summe seiner Gedichte zog, rechnete er 3800 Meisterslieder, 1700 Erzählungen und 208 dramatische Dichtungen zusammen, während seine spätere Berechnung von 1567 erwies, daß er, abgesehen von den Meistersingergedichten, über 6000 Gedichte geschrieben habe.

Die Zeitgenossen teilten die naive Freude des Dichters über diese Fruchtbarkeit. Aber schon wenige Jahrzehnte nach Hans Sachs' Tode verachtete ihn das „gelehrte“ Zeitalter der deutschen Dichtung. Erst in der Sturm- und Drangperiode gelangte man wieder zu völliger Einsicht in seine große Bedeutung, ja, gelegentlich zu einer Ueberhöhung des Dichters. Die Naivität, Frische, Treueherzigkeit, Beweglichkeit, Vorkleidungsart, Schalkhaftigkeit und die sprachgewaltige Vortragskunst des Nürnbergers, können allerdings kaum zu hoch angeschlagen werden. Viele seiner Schwänke und poetischen Erzählungen wirken noch heute mit unvermindeter Frische. Hans Sachs bildet in der damaligen Zeit auch den Höhepunkt der Entwicklung des deutschen Dramas. Die Vorzüge, die ihn in seinen übrigen Dichtungen auszeichnen, sind auch in seinen dramatischen Leistungen unverkennbar, aber die dramatische Anlage des Ganzen ist doch noch unvollkommen. Sind seine poetischen



Hans Sachs' Wohnhaus in der Spitalgasse in Nürnberg.

Erzählungen und Schwänke auf epischem, seine Fastnachts- spiele auf dramatischem Felde die Krone seiner Leistungen, so darf, was er im dialektischen Gedicht und im ernsten Drama geleistet hat, keineswegs gering angeschlagen werden.

Sein großes Talent ist innerhalb der Beschränkung seiner Zeit und noch mehr seines Lebens als Reichsbürger zur vollen Entfaltung geblieben. Seine Stoffe nahm er von allen Seiten, wandte sie aber in der Behandlung jederzeit zu seinem vollen Eigentum um. Daß der Dichter dabei alles mit den Augen seiner Zeit darstellte, war eher ein Vorzug als ein Mangel.

In zahlreichen Ausgaben sind heute seine Hauptwerke verbreitet. Doch am bekanntesten ist sein Name durch Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ geworden. Er hat darin dem Dichter ein Denkmal gesetzt, das dauernder ist als das von Erz, das ihm von seiner Vaterstadt errichtet worden ist.

### Lob des Deutschen Handwerks.

In Hans Sachs' 500. Todestag am 19. Januar.  
Von Dr. G. Krup.

Langsam sind die Zeiten schon entschwunden, da der deutsche Schuster und Schmied, Bäcker und Tischler das äußere Bild der deutschen Stadt bestimmte und auch ihren inneren Charakter gestaltete. Noch für unsere Großväter war der deutsche Handwerker das Sinnbild uralten Volkstums — hier hat das Zeitalter der Technik und Maschinen Wandel geschaffen, Wandel, der vielleicht notwendig gewesen ist, aber doch Menschen wehmütig zurückdenken läßt an die trauliche Stille handwerklicher Werkstätten, in denen weniger das Geräusch der Maschinen als der frohe Gesang der Geißen ertönte.

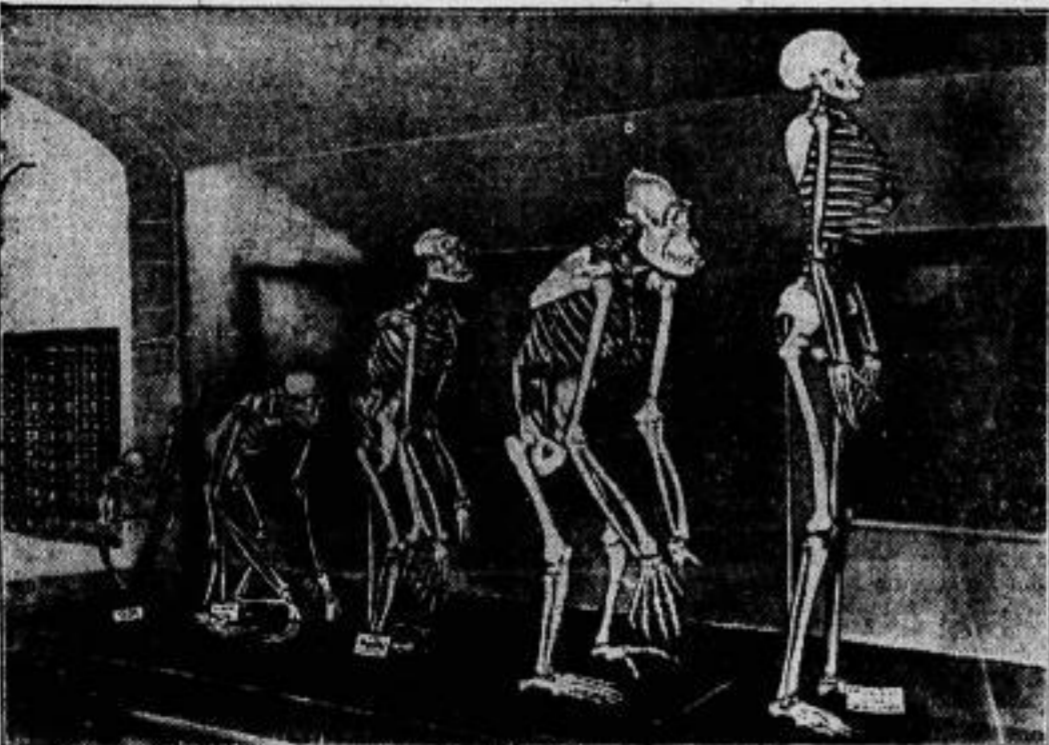
Wer heute durch das alte Nürnberg schlendert, atmet noch den Geist eines vornehmlich von Handwerkern angeführten bürgerlichen Gemeinwesens. Noch kann man in das kleine an der Moritzapelle liegende Wirtshaus „Zum Brotwurstloche“ eintreten, wo abends vor 400 Jahren der Schmied Peter Vischer, der Maler Albrecht Dürer und der Schuhmacher und Meistersinger Hans Sachs beisammen saßen und den Vesper freilich liegen. War es doch das Kennzeichen der deutschen Kultur des Mittelalters, daß kein Unterschied bestand zwischen Handwerk und Kunst, da letztere doch nicht nur ein Vorrecht Gelehrter und Befehlender, sondern, wie das Handwerk, Gemeingut aller Bürger.

Viele Jahrzehnte lang war das Werk Hans Sachs' der Vergessenheit anheimgegeben. Nicht die Philosophen waren es, die ihn wieder entdeckten, sondern sein Verehrer Goethe. Unendlich Jubel erfüllte das deutsche Volk, als Goethe ihm im Jahre 1819 mit einer Aufführung des „Meistersingers“ in Weimar die Poesie und Saiten des Schusters wiederentdeckte. Nach diesem Ereignis konnte man auch erst erkennen, was Hans Sachs für die deutsche Dichtkunst bedeutet hat und noch immer bedeutet. Denn trotz Schopenhauer und Spitz, hätte Keimling kaum mit der „Minna von Barnhelm“ dem deutschen Volk das bürgerliche Drama vermittelt können, wäre Hans Sachs nicht vorausgegangen. Sogar Goethe selbst hat nicht wenig von dem Schuster gelernt. Denn auch der größte aller deutschen Dichter verlebte sich mit Fastnachtsspielen und Poesien, und wer jemals Goethes „Jahrmärkte von Wandersweilener“ gelesen hat, wird hier das Erbe Hans Sachs' bewahrt finden. Und welche Rehllichkeit besteht nicht zwischen dem Nürnberger „Der fahrende Schüler im Paradies“ und Goethes „Jahrmärkte von Wandersweilener“?

Als Richard Wagner in seinen „Meistersingern“ Hans Sachs das ihm gebührende Denkmal schenkte, da ahnte das deutsche Volk etwas von der Größe dieses seines Sohnes. Und noch eines, was gar nicht genug gewürdigt werden kann, muß noch erwähnt werden: Sachs' Bedeutung für die deutsche Sprache. Wieder steht hier der Schuster von Nürnberg neben einem der größten Deutschen aller Zeiten, neben Luther. Lebten doch beide in einem Jahrhundert, dem mehr die lateinische als die deutsche Sprache geläufig war. Von fast derselben weittragenden Wirkung wie Luthers Bibelübersetzung waren auch Hans Sachs' 80 Fastnachts- spiele, die er nicht nur schrieb, sondern auch selber auf- führte und dem Volke nahebrachte.

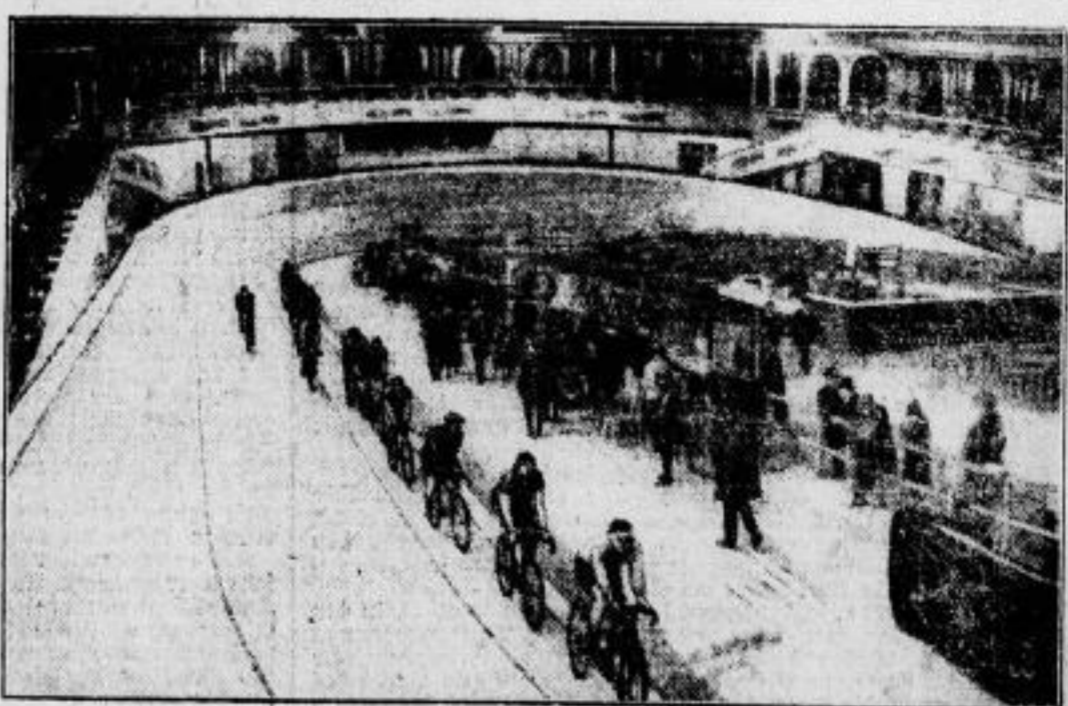
Um eines freilich hat er sich nicht gekümmert, um den Druck und die Uebersetzung für die Nachwelt. Es ist ein ganz besonderes Glück, das uns mit Dankbarkeit für die Gelehrten erfüllt, daß uns das Werk dieses Mannes trotzdem nicht verloren gegangen ist. Mit der gleichen stillen Freude, mit der wir einen Ausperlich Dürers oder einen edlen Grabstein Peter Vischers betrachten, können wir uns in die Werke Hans Sachs' versetzen. — — —

Zum Schluß bliebe noch zu erwähnen, daß es unbedingt ein guter Instinkt war, der unsere jungen Burken und Mädchen, die mit Knack und Knackel unter Wand- lösen- und Aufspergenklang die bunten Auen uneres Vaterlandes durchstreifen, auf den Gedanken brachte, Hans Sachs' Werke wieder aufzuführen und dadurch ihren Wert durch Gegenüberstellung der dramatischen Reuepfeinger erneut unter Beweis zu stellen.



Die Entwicklung zum Menschen.

Im neu eröffneten Peabody-Museum der Yale-Universität in Amerika wird durch eine Reihe von Skeletten die Entwicklung vom Tier zum Menschen veranschaulicht.



13. Berliner Sechstagerrennen.

Augenblicksbild aus dem Rennen während der Neutralisation. Die letzten Besucher der Nacht haben die Halle verlassen. Die Konkurrenten fahren in langsamem Tempo in der Juwenbahn.

Gerihtsjaat.

Zwei Mafseubrecher ermittelt und unfehlbar ge... Den Kriminal- und Vollgelehrten Sachens ge...

Der Hochmeister des Jungdeutschen Reichspräsidenten.

Berlin. (Junkspruch.) Die Mitteilungen über einen Empfang des Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens...

Die Wirren in China.

London. Times bringt aus Peking die Nachricht, daß die Reste der Truppen des Generals Luo Sun Lin...

Lezte Junkspruch-Meldungen und Telegramme vom 18. Januar 1926.

Berlin. (Junkspruch.) Die wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, hat der vorkonstitutionelle Abgeordnete und zweite Vorsitzende des Reichsländerbundes...

Kuhwertung der Sparfassengebühren als verfassungswidrig... Paris. (Junkspruch.) Gestern abend wurde auf den Direktor der Zwangsversteigerungsanstalt in Sieblingen...

Stater in Italien. Während in Mittel- und Südalien die Räte abgenommen sind, dauern die Schneefälle in Oberitalien noch immer an. Im Gebiet von Novara liegt der Schnee 1,5 Meter hoch...

Bermischtes

Dom Juge überfahren. Am Sonntag morgen wurde auf dem Bahnhof Forsthaus bei Krefeld eine bis zur Unterknienhöhe gestülzte männliche Leiche aufgefunden...